



Autos in Thailand

Informationen über die thailändische Automobilindustrie

**Herausgeber: Thailand Board of Investment (BOI),
Bethmannstraße 58, 5.OG, 60311 Frankfurt/Main**

2. Jahrgang

Nr. 3

September 2005

Thailands Autoindustrie wächst trotz Ölpreisdruck

Wie überall in der Welt sind auch in Thailand die Kraftstoffpreise in den letzten Wochen stark nach oben geschneilt. So ist es nur natürlich, daß auch die Automobilindustrie davon betroffen ist.

Wie die „Nation“ in ihrer Ausgabe vom 16. August 2005 berichtet, liegen die Verkaufszahlen im Monat Juli bei 50.872 Einheiten, was im Vergleich zum selben Vorjahresmonat zwar ein Plus von 12 Prozent bedeutet, doch zum Vormonat einen Rückgang um 20 Prozent zeigt.

Die Gründe dieser Veränderung liegen auch für Thailand in der Unsicherheit der Verbraucher, inwieweit sich die Situation auf die Gesamtwirtschaft auswirken könnte.

Toyota war im Juli Spitzenreiter bei den Verkaufszahlen und hält einen Marktanteil von 40 Prozent, gefolgt von Isuzu mit 26 Prozent, was den hohen Anteil von Pick-up Fahrzeugen auf Thailands Straßen widerspiegelt. Honda folgte mit einem Anteil von 7 Prozent.

Doch Thailands Autoindustrie wächst weiter: In den ersten sieben Monaten dieses Jahres fanden insgesamt 396.769 Fahrzeuge neue Käufer, 15 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Verteilung nach Marken ist dieselbe wie in der Monatsbetrachtung.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß zwar bei den diesjährigen Vormonatsvergleichen Rückgänge zu verzeichnen sind, aber die Automobilherstellung insgesamt weiter im Aufwind ist. Bislang ist immer noch mit einer Rekordproduktion zum Ende dieses Jahres zu rechnen.

Benzinpreise auch in Thailand auf Rekordniveau

Auch Thailands Autofahrer bekommen die stark steigenden Rohölpreise zu spüren. Die Kraftstoffpreise sind in nie gekannte Höhen geklettert. Des Weiteren hat die Regierung in Juni den Dieselpreis freigegeben, und die zuvor gewährten Subventionen werden schrittweise abgebaut. Die aktuellen Kraftstoffpreise in Thailand sind unter folgender Internetadresse ersichtlich: www.energy.go.th/en/



AUTOS IN THAILAND

ZF und Sachs gehen Thailand gemeinsame Wege 18 bis 20 Prozent Wachstum für die nächsten Jahre geplant

ZF ist Zulieferer für Antriebe u.a. bei Porsche und BMW und Sachs einer der populärsten Hersteller für Stoßdämpfer und Kupplungen, die selbst bei der Formel 1 Verwendung finden.

Für den Bereich Südostasien haben beide Firmen sich zu einem „Zuliefergiganten“ zusammengetan. Fortan unter dem Namen ‚ZF Thailand‘ laufend, spezialisiert sich ZF auf die Zulieferung an die Automobilindustrie wie Hino, Isuzu, TR, BMW und Daimler Chrysler sowie Sachs auf das Aftermarket-Geschäft. Beide Partner sehen darin ihre Vorteile: ZF erhält einen stärkeren Zugang zum Aftersales-Segment wobei Sachs seine Vorteile bezüglich seines Bekanntheitsgrades einsetzen kann.

ZF will seinen Einfluß auf dem asiatischen Markt in den nächsten Jahren ausbauen. Nach firmeneigenen Angaben beliefen sich die Verkäufe im letzten Jahr auf 683 Millionen US-Dollar. Die klare Ausrichtung des Unternehmens hin nach Thailand und seinen Nachbarländern macht folgende Tatsache deutlich: ZF hat mehr Produktionsstätten in Asien als in den Vereinigten Staaten. „Für uns ist Thailand der größte Markt in Südostasien. Malaysia ist zu sehr auf lokale Marken konzentriert, in Thailand ist das „Spielfeld“ komplett international, da dort alle großen Marken vertreten sind“, erklärt F.X. Laubscher, Präsident der ZF Southeast Asia. „Wir wollen auf 18 bis 20 Prozent Steigerung kommen, verstärken jetzt unser asiatisches Engagement und nicht mehr unser europäisches.“

Regierung erwägt Exportverbot für Molasse

Alternative Treibstoffquellen sind in Thailand populärer denn je. So ist es nur die logische Konsequenz, daß die Regierung in der jetzigen Situation Rohstoffe, die zur Benzinherstellung verwendet werden können, im Lande belassen will.

Premierminister Thaksin Shinawatra hat das National Economic and Social Development Board (NESDB) angewiesen, eine Studie anzufertigen, inwieweit ein Ausfuhrverbot von Molasse sich auf den weiteren Ausbau und die Förderung alternativer Energien in Thailand auswirkt. Molasse ist ein wichtiger Stoff zur Produktion von Ethanol und einer der hauptsächlichen Zutaten bei der Herstellung des jüngst in Thailand eingeführten „Gasohol“. Thaksin betonte, daß die Regierung alle Möglichkeiten für neue Energiegewinnung auslote. Jedoch sei es unwahrscheinlich, daß man auf Kernkraft setze. Eine Investition in Kohleabbau sei da wahrscheinlicher.



AUTOS IN THAILAND

Daimler Chrysler baut Thailand-Produktion aus

Der deutsche Automobilhersteller Daimler Chrysler setzt auf ein weiteres anhaltendes Wachstum der thailändischen Wirtschaft. Dies betonte Christoph Weinkoetz, Vizepräsident für den Bereich Engineering and Manufacturing, bei der jüngsten Vertragsverlängerung mit der Thonburi Automotive Assembly Plant Co Ltd, welche die Mercedes-Modelle in Thailand zusammenbaut. Bis zum Jahr 2015 ist die weitere Zusammenarbeit besiegelt.

Weinkoetz betonte, daß es zwar schwierig sei, die wirtschaftliche Entwicklung dieser Region, besonders unter dem Aspekt der jüngsten Freihandelsabkommen, genau bestimmen zu können. Dennoch fühle Daimler Chrysler, daß die Nachfrage nach Luxusautos stetig steige. Des weiteren sehe man sich auch nicht in direkter Konkurrenz mit den Japanern, welche mehr im Massensegment zu finden sind und einen großen Exportanteil haben. Luxusautos finden vielmehr im Lande selbst Abnehmer und brauchen wenig Konkurrenz auf dem einheimischen Markt zu fürchten.

Im Februar nächsten Jahres werde mit dem Zusammenbau der A-Klasse begonnen. Dazu habe Daimler Chrysler 520 Millionen Baht in Maschinen und Produktionstechnologie investiert. Weinkoetz betonte, daß diese Fabrik die erste Ihrer Art außerhalb Deutschlands ist. Der Bau der S-Klasse ist ab Frühjahr 2007 geplant. Auch will Daimler Chrysler Know-how Transfer leisten und im thailändischen Werk einheimische Arbeitskräfte ausbilden.

Mazda macht Thailand zum Standort für Ersatzteileexporte

Mazda ist bereits seit einigen Jahren stark in Thailand engagiert. Vor kurzem haben die Japaner hier ihre Zentrale für das ASEAN-Geschäft errichtet. Mit der Wahl des Landes zur Basis für den Export von Pick-up Ersatzteilen in alle Welt unterstreichen die Japaner die Wichtigkeit des Standortes Thailand. Wurden im letzten Jahr für 500 Millionen Baht Teile ausgeführt, plant Madza diese Zahl bis zum Jahresende auf etwa 700 Millionen Baht zu steigern.

Was Europa betrifft, werden die thailändischen Mazda-Teile in das Verteilungszentrum nach Belgien geschickt. Von dort werden sie auf alle europäischen Märkte und bis nach Südafrika versandt.

Bislang sind mehr als 160.000 Mazda-Autos von den Fließbändern in Rayong exportiert worden. Auto Alliance Thailand ist ein Joint Venture mit der Ford Motor Co. Im letzten Jahr wurden insgesamt 25.400 Fahrzeuge mit einem Wert von 12,7 Milliarden Baht ausgeführt.



AUTOS IN THAILAND

Special Fund for Parts Makers

The Small and Medium Enterprise Development Bank of Thailand (SME Bank) has agreed to support auto parts suppliers trying to step up their exports. The bank signed an agreement with the Thai Auto Parts Manufacturers Association (TAPMA) to help 400 auto parts manufacturers obtain loans to help enhance their export competitiveness. The bank also agreed to help develop manufacturers build up their potential in other areas, such as training and strengthening business networks. Thailand currently is the 15th ranked automotive manufacturer, producing 1.08 million vehicles this year. The government wants Thailand to become the ninth biggest manufacturer by 2010, producing 1.8 million vehicles annually, including 800,000 for export. Auto parts exports have also grown steadily in recent years, and are projected to total 17.53 billion baht this year, up 73% from last year. About five billion baht in loans will support the parts suppliers, of which four billion will be packing credit facilities. Maximum borrowing is limited to 10 million baht, with no need of collateral. The remaining one billion baht in loans will go to help companies finance attendance at international trade fairs. (Bangkok Post, June 30, 2005)

Auto Engineering: Local Teams take up the Challenge

The Society of Automotive Engineers - Thailand (TSAE) will stage the TSAE Auto Challenge 2006 to help promote the development of automotive engineers. There will be two categories - Gasohol E20 and Electric Vehicles - with 10 teams that will compete in final round in each category. At this stage, each team will be given power plants (10 internal combustion engines from Thai Honda Manufacturing Co Ltd and 10 electric motors from the National Metal and Raw Material Technology Centre), 10 sets of differential gears from Tigar Motor Sales Co Ltd, tires, shock absorbers, fuel, lubricating oil and a Bt50,000 budget from the TSAE. The E20 Gasohol vehicle must be about 3.5 metres in length, have a capacity for two people and a top speed of at least 50kmh. The electric vehicle should also be 3.5 metres in length, carry one occupant, have a top speed of 45kmh and be able to make it up an 8-per-cent slope. Teams must submit designs by September 2 and scholarship winners will be announced in September. Finals will be held on March 11-12, 2006. (The Nation: August 9, 2005)

AUTOS IN THAILAND ist eine Auswahl von Artikeln über Thailands Automobilindustrie in englischer und deutscher Sprache, erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an potentielle Investoren und Interessenten abgegeben.

Redaktion: Mrs. Jutatip Kriengkraisakul, Director

Burkhard Dierichs, Diplom-Ökonom, Promotion Officer

Anschrift: Thailand Board of Investment (BOI), Bethmannstraße 58, 5. OG,
60311 Frankfurt am Main

Tel.: 069/ 929 123 0 Fax: 069/ 929 123 20 E-mail: boifrankfurt@nexgo.de

Internet: <http://www.boi.go.th> Auflage: 200 Stück Redaktionsschluß: 15.9.2005